



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Wegweiser

Ev.-Luth. Heilandskirchgemeinde Zöblitz-Lauterbach

Dezember 2020 / Januar 2021



Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater
barmherzig ist! - Lukas 6,36**

Monatsspruch Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus! Wenn du
einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem
Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7



Weihnachtspower

Passt das zusammen: Die schöne Advents- und Weihnachtszeit mit ihrem Lichterglanz, ihren Düften, Heimlichkeiten, Hutznohmden, Mettenschichten, funkelnden Kinder-
 augen und auf der anderen Seite das Elend, Leid und Entbehrung dieser Welt? Und nun ist auch noch im Monatsvers von Hungrigen, Obdachlosen und Armen die Rede! Ein Kontrastprogramm. Das kann einem ja die ganze schöne Stimmung vermiesen. Schon genug, wenn wir das ganze Jahr von Schreckensmeldungen, Katastrophen, Kriegen, Machtmissbrauch und Elend hören. Wenigstens das Christfest soll ein Fest des Friedens und der Harmonie sein. Das passt nicht zusammen.

Wirklich nicht? Ist nicht Jesus, das Kind in der Krippe, selbst arm und hilfsbedürftig in diese Welt gekommen? Wir singen doch: „Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein klein, er liegt dort elend, nackt und bloß in einem Krippelein, in einem Krippelein“. Oder haben wir das übersehen vor lauter Weihnachtsfreude und schönen Feierlichkeiten, die alle ihre Berechtigung haben. Na klar dürfen wir feiern. Auf jeden Fall darf unsere Freude groß sein. Der Jubel der Christnacht soll uns mitreißen. So wie die Hirten und Weisen, die Sterndeuter damals. Die Hirten, die am Rande der Gesellschaft lebten, draußen auf den

Feldern, fernab der Zivilisation. Allein in Dunkelheit und Kälte. Trostlos und arm, niedergeschlagen und ohne viel Freude. Die Armen, Obdachlosen und nicht die Gutsituierten erfahren es als erstes: „Euch ist heute der Heiland geboren, der Retter“. Und dann die Ungläubigen, die Sterndeuter, Weisen aus dem Morgenland, die Wissenschaftler damals, die mit ihrem Verstand an die Sache heran gingen und den Gott Israels nicht kannten und von so etwas nicht viel hielten, sondern eher noch vom Aberglauben. Die aber neugierig geworden waren. Irgendetwas besonderes musste passiert sein. Ein König geboren, lasen sie aus den Sternen.

Gott kommt auf die Erde durch Jesus. Zu jedem, ob arm oder reich, ob einfacher Mensch oder einer, der besonders klug ist. Das ist Gottes Super-Sonder-Angebot für uns. Er wird Mensch und kommt uns ganz nahe. Reicht uns seine Hand und bietet uns Rettung und Hilfe an. Einzigartig und einmalig. Einfach aus purer Liebe zu seinen Menschen. Sensationell.

Einzigartig auch gegenüber den Religionen dieser Welt. In den Religionen gilt es, irgendwelche frommen Riten und Übungen zu leisten, gute Taten zu tun. Dort heißt es sich abzumühen, alle Regeln peinlich genau einzuhalten, um die Götter und Götzen gnädig zu stimmen und voll Zittern auf das Ende zu warten: „Na



hat's gereicht, was ich getan habe?
Werde ich Gnade finden?"

Ganz anders der wahre Gott, der Gott Israels, der Gott Isaaks und Jakobs: Er liebte uns schon, als wir noch im Leib unserer Mutter waren und keine einzige gute Tat tun konnten. Und er ging noch weiter: Er schickte seinen Sohn, „damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben“ (Johannes 3,16). Einfach so. Ohne Vorleistung.

Paulus bekannte, dass es nicht die Angst oder der Schrecken oder sonst etwas ist, sondern „dass Gottes Liebe und Güte uns zur Umkehr treibt“ (Römer 2,4).

Nun sind wir wieder beim Anfang unserer Überlegungen angekommen: Ja es passt sehr wohl zusammen, die Aufforderung, den Hungrigen das Brot zu brechen, die Obdachlosen

aufzunehmen und die Armen zu kleiden.

Wer sich auf Jesu Liebe eingelassen hat, der kann doch gar nicht anders, als diese Liebe weiterzugeben und seiner Freude über Jesus Ausdruck zu verleihen und für andere da zu sein, zu helfen, wo Not am Mann ist, und hoffentlich darüber hinaus auch zu sagen, wer oder was der Motor seines Handelns ist. Ohne diese Gotteskraft würde alles bald nur schwer und noch mühsamer werden und unsere Kraft am Ende sein.

Nutzen wir doch die begonnene Adventszeit mal, unsere Beziehung zum lebendigen Gott anzuschauen und uns bewusst vor Augen zu stellen, was es den lebendigen Gott gekostet hat, uns froh zu machen. Das wirkt lebensverändernd.

Pfr. Bernhard Fuß



Informationen

Neuer Gemeindebrief

Liebe Gemeindeglieder,
Da ist er nun, unser neuer und zugleich erster gemeinsamer Gemeindebrief. Ich freue mich, dass das noch vor Inkrafttreten des Zusammenschlusses möglich wurde durch alle, die mitgeholfen haben. Allen voran Tobias Haueis, aus Zöblitz, der viel Freude, Kraft und Engagement in die Konzeption des neuen Layouts gesteckt hat. Vielleicht wird sich noch das eine oder andere verändern mit der Zeit. Wir überlegen immer wieder, wie wir ihn noch lesenswerter, einladender, übersichtlicher und schöner gestalten können. Vielleicht lassen Sie uns wissen, was Sie davon halten oder wo Sie noch Verbesserungsbedarf sehen oder Anregungen geben wollen? Über die Mailadresse:

gemeindebrief.zl@gmail.com, über Uta Müller und Monika Kehrer, über uns Pfarrer oder per Brief ans Pfarramt nehmen wir gern Ihre Wortmeldungen entgegen. Auch wenn Sie meinen, wir sollten mal über ein bestimmtes Thema oder ein Problem in der

Gemeinde schreiben, könne Sie uns gern kontaktieren.

Uns ist wichtig, dass den Gemeindebrief jeder bekommen kann und es nicht am Geld scheitern muss. Deshalb verkaufen wir ihn nicht, sondern bitten um eine Spende. Denn er hilft, dass unsere beiden Gemeinden sich gegenseitig gut kennenlernen und zusammenwachsen. Auch die unterschiedlichen Kreise erfahren voneinander und Wichtiges wird bekanntgegeben. Dazu bietet der Gemeindebrief auch Anregungen zum Nachdenken, zur Glaubensstärkung oder auch zur Information über Grundlagen des Glaubens. Das ist uns wichtig.

Ebenso ist uns wichtig, dass Sie uns Anliegen für die Fürbittenseite nennen. Nicht alles kann jedoch an die Öffentlichkeit getragen werden. Sensible Infos richten Sie bitte an uns Pfarrer.

Herzlich grüße ich Sie, auch im Namen des Kirchenvorstandes und von Pfarrer Rohloff

Pfr. Bernhard Fuß

Hinweise zum neuen Gemeindebrief

Nun haben Sie ihn in der Hand. Der neue Gemeindebrief der (baldigen) Einheitsgemeinde. Einiges ist vertraut. Einiges ist neu. Das A5 Format, der

grobe Aufbau bleibt. Auch der Titel des alten Lauterbacher Gemeindebriefes „Der Weg“ bleibt, auch wenn etwas anders, erhalten. So heißt der neue



Gemeindebrief: „Wegweiser“. Wegweiser soll er sein für Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen und Kreise. Wegweiser soll er auch für ein Füreinander und Miteinander sein, indem man sich gegenseitig kennenlernt. Dazu dient unter anderem die Themenreihe: „Gemeindekreise stellen sich vor“. Darin sollen sich die verschiedenen Gruppen nach und nach vorstellen, sodass man entdeckt, wer alles zur Gemeinde dazugehört. Wegweiser soll er auch im Glauben sein. Er soll nicht nur informieren, sondern auch Impulse für den Glauben geben. Und letztendlich verweist er doch auf unseren Herrn Jesus Christus, der unser Wegweiser auf unserem Lebensweg ist und uns Halt und Orientierung bietet.

Der Aufbau des neuen Layouts ist im Grunde dreigeteilt. In der Mitte finden Sie als Herzstück die Gottesdiensttabelle. Davor sind Impulsgedanke, Informationen, Rückblicke, Freud und Leid zu finden. Dahinter ist der Teil, wo Sie Informationen für die Gruppen und Kreise, sowie Kontaktdaten antreffen. Der neue Gemeindebrief versteht sich auch darin, dass er von der Gemeinde, vor allem von den Gruppen und Kreisen, mit Leben gefüllt wird. Gerne können Sie einen kurzen Bericht über aktuelle Geschehnisse und Erfahrungen schreiben. Wenn Sie Anmerkungen oder Anregungen haben, können Sie sich gerne per Mail an uns wenden: gemeindebrief.zl@gmail.com.

Tobias Haueis

Schutz vor Covid19

Aktuell müssen wir nach wie vor in unseren Gottesdiensten in der Kirche Abstände mindestens von 1,5m zwischen Personen aus unterschiedlichen Haushalten einhalten. Bitte achten Sie auf die Hinweise der Kirchner und Kirchvorsteher.

Eine **sitzplatzbezogene Kontaktnachverfolgung** muss nach wie vor möglich sein. Auch in den übrigen Räumen der Kirchengemeinde, für die es jeweils ein Hygieneschutzkonzept gibt, müssen Listen geführt werden. Weiterhin:

- Mundschutz ist verpflichtend
- Einbahnstraßensystem: Getrennte Ein- und Ausgänge, es sei denn, es gibt dadurch Staus
- Desinfektion der Hände beim Ankommen
- Heiliges Abendmahl in Lauterbach in beiderlei Gestalt: Brot und Wein, jedoch Einzelbecher, Abstand zu Personen aus fremdem Haushalt 1,5 m
- für Pfarrer und Mitarbeiter im Altarraum kein Mundschutz nötig, Abstand 3m zur Gemeinde
- Kollektensammlung nur am Ausgang



Ev.-Luth Heilandskirchgemeinde Zöblitz-Lauterbach

Am 01.01.2021 tritt unser Vereinigungsvertrag der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zöblitz und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lauterbach in Kraft. Beide sind übereingekommen, der vereinigten Kirchgemeinde den Namen der Lauterbacher Kirche zu geben. Dass im Namen „Zöblitz“ zuerst genannt wird, liegt an der Regel, dass die Kirchgemeinde, in der sich das Pfarramt befindet, zuerst genannt wird. In Lauterbach wird es eine Außenstelle des Pfarramtes geben. Die dortigen Öffnungszeiten gelten wie bisher. Auch bleibt vorerst die Zuständigkeit der Pfarrer und Verkündigungsmitarbeiter nahezu unverändert.

Pfr. Rohloff ist in der Regel Ansprechpartner für die Orte Zöblitz, Ansprung, Sorgau, Grundau & Neusorge und Pfr. Fuß für die Orte Rittersberg, Niederlauterstein und

Lauterbach. Sicherlich wird sich das hin und wieder auch mal überschneiden. Auch in den Pfarrbüros, auf den Friedhöfen und in der Kinderarbeit wird sich nicht viel verändern.

Die Kirchgemeinde besitzt ab 01.01.2021 einen gemeinsamen Kirchenvorstand, der aus Kirchvorstehern beider ehemaliger Gemeinden besteht.

Wir sind gespannt, wie schnell wir zusammenwachsen und voneinander lernen, ohne dass jeder seine eigene Identität aufgeben muss. Jeder kann für den anderen zum Segen werden mit seinen eigenen Erfahrungen. Dazu erbitten wir Gottes Führung und Segen.

Ein gemeinsamer Festgottesdienst zur Vereinigung ist geplant, allerdings steht der Termin aufgrund von den Corona Beschränkungen noch aus.

Absage Helferschaftsnachmittag

Wir möchten Sie informieren, dass unser geplanter Helferschaftsnachmittag am 9. Januar 2021 aufgrund von Corona nicht stattfinden kann.

Ein herzliches Dankeschön unsererseits an all die vielen Helfer und Verantwortlichen bei allen Aktivitäten seitens unserer Kirchgemeinden Zöblitz und Lauterbach, bei der Ausgestaltung von Konzerten, Gemeindeveranstaltungen, Durchführung der verschiedenen Kreise, Chor etc.; Schmücken und Saubermachen unserer Kirchen (z.B. für Erntedank und Weihnachten), allen Helfern im Kirchwald und auf unseren Friedhöfen, ebenso bei unseren Stadtarbeitern, für die immer unkomplizierte Hilfe usw.

Gottes Segen für Sie alle.



Christvesper in Lauterbach einmal anders

In diesem Jahr wird eine beschauliche Lesung des Weihnachtsevangeliums in 5 Bildern mit musikalischer Umrahmung in 3 Durchgängen stattfinden. Es ist ein großes Privileg, dass wir trotz der Corona-Beschränkungen Gottesdienst feiern dürfen und wir sind sehr dankbar. Da aufgrund der Abstandsregeln nur eine begrenzte Personenzahl pro Veranstaltung zugelassen ist, holen Sie sich bitte Platzkarten in der Heilandskirche ab:

am 18.12. zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr oder

am 23.12. zwischen 17.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Vielen Dank, wir freuen uns auf Sie!

Krippenspaziergang am Heiligen Abend in Lauterbach

In diesem Jahr ist alles etwas anders. Auch die Advents- und Weihnachtszeit wird 2020 für viele sicher etwas ungewohnt sein. Aufgrund von Corona sind bereits zahlreiche, jährlich stattfindende Veranstaltungen abgesagt. Um aber an Heiligabend liebgelebte und dazugehörige Traditionen möglichst ansatzweise zu erhalten, haben wir überlegt, parallel zur 3. Christvesper, das heißt am 24. Dezember ab 16.00 Uhr, eine Art Krippenspaziergang durch das festlich illuminierte Lauterbach anzutreten. Es ist angedacht, Kinder als Engel - ähnlich wie zum Krippenspiel - in weißem Umhang und Kerze (LED-Licht) in den Händen, gefolgt von Joseph und Maria, vielleicht auch Hirten, den drei Königen etc. singend durch Lauterbach ziehen zu lassen. Jeder der möchte darf gern mitmachen oder sich dann am 24. Dezember dem Spaziergang anschließen.

Bei Interesse melden Sie sich bei einer Teilnahme bitte bis 01. Dezember 2020 bei:

Mandy Schaarschmidt

Tel.: 03735/23513

Mail: mandy-85@gmx.net

Eine genauere Organisation erfolgt dann nach dem 01. Dezember in Absprache mit allen Interessierten.

Wir hoffen auf regen Zuspruch und würden uns sehr freuen, die Frohe Botschaft dieses Jahr auf diese Weise darzubringen.

Hintergrund des Angebotes ist es, auch in unseren aktuellen Corona-Pandemie-Zeiten, gerade an Weihnachten, ein Stück Normalität durch den Ort und in die Herzen zu tragen. Das Ganze kann vom heimischen Fenster, von der Haustür oder vom Gartenzaun aus miterlebt werden.



Krippen-Weg in Lauterbach

Ab dem 4. Advent bis Mitte Januar wird es in Lauterbach einen Krippen-Weg geben. Start und Ziel ist an der Kirche. Der Weg führt durch das Niederdorf und ist gestaltet mit Bildern zur Weihnachtsgeschichte. Seht selbst und macht euch auf den Weg, die Weihnachtsgeschichte mal ganz anders zu erleben.

Beräumung des Weihnachtsschmuckes in Zöblitz

Am 3. Februar um 9.00 Uhr beräumen wir unsere Zöblitzer Kirche vom Advents- und Weihnachtsschmuck.

Termin für die Familienrüstzeit

Familiengemeinderüstzeit am 19.-21. März 2021 in Chemnitz.
Bitte Termin schon vormerken!

Jugendchorfreizeit in Rumänien

Wann?	27.7. bis 6.8. 2021
Wo?	Jugendzentrum Holzmengen/ Hosman (http://www.holzmengen.ro/das-jugendzentrum)
Wer?	Jugendliche von 14 bis 24, die gern singen (Chorerfahrung nicht notwendig)
Was?	Singen – Begegnen - Entdecken
Was noch?	Fragt einfach nach bei Elisabeth und Wolfram Rohloff.
Interesse?	Bitte bei Interesse ohne Vorauszahlung anmelden!

Dann bitten wir Euch um eine Voranmeldung möglichst noch in diesem Jahr, denn die Freizeit wird auch im Kirchenbezirk und im Sächsischen Singwochenplan beworben. Am liebsten möchten wir mit Euch Jugendlichen aus Zöblitz und Lauterbach fahren. Es wäre also schade, wenn Eure Anmeldung zu spät käme.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Reise mit Euch,
Eure Elisabeth und Wolfram Rohloff (037363/7335)



Einladungen

Familiengottesdienst Lauterbach

Am 3. Advent, den 13.12.2020, 9.30 Uhr in der Lauterbacher Heilandskirche unter dem Thema „Erlöst“.



Afrika-Abend

mit Dr. Armin Friedrich, Marienberg

Mittwoch, 6. Januar 2021, 19.00 Uhr Heilandskirche

Auch in diesem Jahr entführt uns ChA i.R. Dr. Armin Friedrich aus Marienberg mit packenden Berichten und Bildern nach Afrika. Wir werden nicht nur Zeugen einer einzigartigen Fauna und Flora, sondern besonders auch der von Dr. Friedrich unterstützten Projekte. Dabei begegnen wir Menschen und Gruppen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Also: Vergesst nicht neben Neugier und froher Erwartung genügend Geld einzupacken für Unterstützung und um evtl. auch manches kleine afrikanische Utensil zu erwerben...

Allianzgebetswoche 10. - 17. Januar: „Lebenselixier Bibel“

Zöblitz-Ansprung

Montag und Dienstag, 19.30 Uhr

Gemeinschaftssaal in Ansprung

Mittwoch, 19.30 Uhr

Pfarrsaal in Zöblitz mit Pfr. Rohloff

Donnerstag und Freitag, 19.30 Uhr

Gemeinschaftssaal in Ansprung

Sonntag, 9.30 Uhr

Gottesdienst Stadtkirche

Lauterbach-Niederlauterstein-Rittersberg

Sonntag, 9.30 Uhr

Gottesdienst Heilandskirche

Montag, 19.30 Uhr

Pfarrhaus Lauterbach

Dienstag, 19.00 Uhr

Lichtblick-Begegnungszentrum

Mittwoch, 19.30 Uhr

Gemeinschaftssaal Lauterbach

Donnerstag, 19.30 Uhr

Gemeinschaftssaal Rittersberg

Bitte Aushänge beachten!

Familien-Adventsfeier der LKG Ansprung/Zöblitz

Sonntag, 13. Dezember, 15.00 Uhr Familien- Adventsfeier in der Hüttstattmühle.



Rückblicke

Bepflanzung einer Streuobstwiese abgeschlossen

Im Herbst 2017 entschloss sich der Kirchenvorstand Zöblitz, auf Initiative von Bert Körner einen Teil des zur Kirchgemeinde gehörigen Flurstücks 365 als Streuobstwiese zu nutzen. Im Oktober diesen Jahres ist die Umsetzung des Vorhabens vollendet worden. Die dafür zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten konnten erfolgreich genutzt werden. Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.

Bereits seit 1988 konnte das den Zöblitzer Einwohnern als „Leichenbruch“ bekannte Areal zunächst mit Nadelgehölzen, später auch mit Laubbäumen teilweise bepflanzt werden. Nach dem Entschluss zur Anlage einer Streuobstwiese erfolgte das Warten auf die erneute Antragsmöglichkeit (Aufruf) bei den zuständigen Behörden. 2019 war es so weit. Der positive Förderbescheid kam dann im Frühjahr 2020.

Es ist nun im Oktober gelungen, 28 Apfelbäume, die als Vertreter alter Sorten wie beispielsweise Berner Rosenapfel, Jacob Fischer oder Schöner von Herrnhut, als Streuobstwiese in die Landschaft

einzubringen. Damit wird nicht nur ein Beitrag zum Erhalt seltener Apfelsorten geleistet, sondern auch eine qualitative Aufwertung des Lebensraumes für Insekten geschaffen. Den Förderbedingungen gemäß, musste ein unverzinktes Mühlmausschutzgitter im Wurzelbereich eingebracht werden. Ebenso zur Baumstabilisierung ein hölzerner Dreibock. Sowohl zum Flurrand wie auch zwischen den Bäumen galt es, 10 – 12 m Pflanzabstand einzuhalten. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen sorgten Erika Ullmann, Ludwig Schimmerohn und Bert Körner.

An dieser Stelle ergeht unser Dank an allen Beteiligten und Unterstützern. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.kirche-in-zoeblitz.de.

In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass durch die Wiederentdeckung eines Bildes von Zöblitz aus dem Jahre 1724 diese 648,6m hohe Bergkuppe den Namen „Paulihöhe“ trug, in Anlehnung an den einstigen Alteinwohner und Grundstückinhaber. Gelegenheit, den Namen in Erinnerung zu rufen.

Bert Körner



Diakonie Marienberg



Liebe Leserinnen und Leser, hätten Sie sich die Situation, in der wir uns heute befinden, vor einem Jahr vorstellen können? Die Corona-Pandemie beeinflusst und verändert unser Leben in fast allen Belangen. Unsere Gespräche, unsere Gedanken und Gefühle sind davon geprägt - wenn auch in ganz verschiedener Art und Weise. Manchmal hat man den Eindruck, dass Menschen in ganz verschiedenen Welten unterwegs sind. Und vielleicht ist das auch ein ganzes Stück so, auch wenn wir gemeinsam in der einen Welt unterwegs sind.

Auch für uns als Diakonie und für das ganze Gesundheits- und Sozialwesen ist es eine ganz besonders herausfordernde Situation. Wir sind zum einen in großer Sorge um die Gesundheit unserer Patienten, Bewohner und Klienten. Und wir stehen immer wieder in der Herausforderung, die Versorgung, Betreuung und Beratung durchgängig aufrecht erhalten zu müssen. An dieser Stelle möchten wir Sie ganz herzlich darum bitten, uns in Ihre Fürbitte einzuschließen.

In aller Unsicherheit steht aber eines fest: Weihnachten ist schon geworden und wir werden durch die Adventszeit hindurch auf dieses Fest zugehen. Wir werden es feiern - wenn auch ganz anders als gewohnt. Und wir werden alles tun, um den Menschen, die unsere Dienste nutzen, deren Leben

oft von Krankheit, Schmerzen, Hoffnungslosigkeit und vielen anderen Lasten und Nöten geprägt ist, etwas Freude und Wärme zu schenken. Wir werden zum Beispiel alles versuchen, Besuche in unserem Diakoniepflegeheim „Hoffnung“ und in der Wohnstätte „Lebensbrücke“ zu ermöglichen sowie Klienten im Kontaktcafé zu empfangen. In dieser Zeit ist unser aller Kreativität und Einsatz gefragt. Wie können wir einsamen, vielleicht kranken Menschen ohne direkten Kontakt ein Zeichen der Verbundenheit geben? Ein Lied am Fenster, ein handgeschriebener Brief, ein gebastelter Gruß...?



Auch wenn Weihnachten in diesem Jahr „anders“ sein wird - das Wesentliche ist gleich: Jesus ist geboren, die Hoffnung für unsere Welt! Dass diese Hoffnung Ihr Leben in

dieser Advents- und Weihnachtszeit prägen möge, wünschen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie Marienberg.

Impulsgedanke zum Monatsspruch Januar

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!
Psalm 4,7

„Wer wird uns Gutes sehen lassen?“, fragt der Psalmbeter. Ganz schön pessimistisch am Beginn eines neuen Jahres. Oder ist das gar auch die bange Frage des einen oder der anderen unter uns? Wenn wir zurückschauen auf das alte Jahr mit seinen Umbrüchen? Bisher gings immer höher, weiter, schneller. Stetige Steigerung. Wir waren es gewohnt, immer besser werden zu wollen, fassen gute Vorsätze: altes hinter uns lassen, Fehler ausbügeln, mutiger sein, uns besser um die Familie kümmern. Gesundheit und Glück wünschten sich laut Umfragen die meisten Deutschen. Alles also wie immer. Doch das vergangene Jahr mit Corona und seinen Auswirkungen in allen Bereichen während und nach dem Lockdown hat gezeigt, wie trügerisch all das sein kann. Bei vielen Menschen hat diese Zeit viel Verunsicherung

hervorgerufen. Manche stellten die Frage, wo Gott in der Pandemie zu finden sei. Das geht in die Richtung unseres Monatsspruches aus Psalm 4,7: „**Viele sagen: ,Wer wird uns Gutes sehen lassen?‘**“

Diese Frage stellen wir, wenn alle Hoffnungen, alle eigenen, selbstgemachten Ansichten über das Leben ins Wanken geraten und sich nicht mehr als tragfähig erweisen. Wenn die Basis unseres Lebens wegbricht, weil man den Arbeitsplatz verliert. Eine Frage, die wir nach den Weihnachtstagen tatsächlich stellen sollten, wenn wir dort keine Antwort darauf gefunden haben.

Von wem erwarten wir Gutes für dieses neue Jahr? Auf welches Fundament wollen wir bauen, woher die Kraft und Klarheit für Entscheidungen nehmen? Wenn wir unter „Gutem“ verstehen, dass uns in diesem Jahr Krankheiten, Sorgen, Herausforderungen durch den „lieben Gott“ erspart werden, unterliegen wir falschen Erwartungen. Den „lieben Gott“, den gibt es nicht. Den, der uns alle Wünsche erfüllt und



uns zu Dienst und Willen steht und nach unserer Pfeife tanzt. Nein aber einen „liebenden Gott“ haben wir. Einen der das Beste für uns und aus uns herausholen will, auch wenn wir das manchmal anders sehen. Einen liebenden himmlischen Vater haben wir, der seinen Kindern nichts Schlechtes will und ihnen doch manchmal Schwierigkeiten zumutet. So wie uns Eltern auch unsere Kinder oft nicht verstehen und anderer Meinung sind. Und doch handeln wir aus Liebe, wenn wir nicht alles zu- und durchgehen lassen. So ist Gott. Und gute Eltern geben ihren Kinder Freiraum und führen sie später an der langen Leine, bis sie selber ihren Weg finden. So ist Gott. Er begleitet uns. Doch die Füße müssen wir selber bewegen. Er geht mit uns mit, warnt uns, ermutigt uns, doch hält er uns auch nicht gleich immer zurück, wenn wir bewusst oder unbewusst eigene Wege gehen.

David bittet im Psalm um diese Wegweisung, um diese Erleuchtung und seine Nähe. Er will nicht ohne ihn sein Ding durchziehen. **„HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“** Wenn Gott das Licht seines Gesichtes über uns leuchten lässt, dann hat das Auswirkungen auf unser Leben. Wenn Gott uns und unser Leben ansieht, erkennen wir, wie Er zu uns steht. Sein Wunsch für uns ist, dass

seine Güte und Liebe in unserem Leben Raum gewinnen, um es zu verändern. Alle Ängste und Herausforderungen, aber auch vergangene Schuld, die uns an einem erfüllten, guten Leben hindern, werden zurecht gerückt und vergeben, wo wir sie bekennen. Die Angst, die uns die Kehle zudrückte, die Luft zum Atmen nahm, sie weicht. Wir merken, wir stehen nicht mit dem Rücken zur Wand, weil Er sich zu uns stellt und mitgeht.

Gute Vorsätze sind wichtig. Ein Ziel vor den Augen. Umkehr und Neuanfang. Doch was wir auch planen, uns vornehmen und tun, tun wir es vor dem Antlitz Gottes. Vor seinem Blick uns seiner Beurteilung. Auch sollen wir und von Herzen schönes gönnen. Vielleicht eine gute Tasse Tee bei Kerzenschein? Ein Filmabend? Es gibt so viele Dinge, die uns Freude bereiten können. Und dennoch reicht das, was wir uns mal eben so kaufen oder gönnen können nicht immer aus, damit wir uns dauerhaft freuen. An dieser Stelle kommt Gott ins Spiel. König David bekennt einen Vers später **„Tiefe Freude hast du mir gegeben. Sie ist viel größer als die Freude derer, die Korn und Wein im Überfluss geerntet haben!“ (Psalm 4,8)** Diese Freude können auch wir anzapfen!

Pfr. Bernhard Fuß



Freud und Leid

Hochzeiten

01. August Benjamin Hunger aus Rittersberg
und Anne Koal-Hunger, geb. Koal in Radebeul

Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

1. Korinther 13,2

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

10. Oktober Hannelore und Jochen Dietze aus Freital
in Zöblitz

Wenn der HERR spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da.

Psalm 33,9

Bestattungen

Verstorben am:

14. September	Karlheinz Brödner	68 Jahre in Lauterbach
08. Oktober	Emma Marleen Roscher, geb. Decker	79 Jahre in Zöblitz
26. Oktober	Christine Ullmann, geb. Ullmann	81 Jahre in Lauterbach
27. Oktober	Ilse Biedermann, geb. Schönherr	99 Jahre in Zöblitz
09. November	Gottfried Kummerlöwe	85 Jahre in Lauterbach

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4b



Monatsspruch Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! - Jesaja 58,7



Zöblitz

So., 06. Dezember 2. Advent	16.00 Uhr musikalische Andacht	
So., 13. Dezember 3. Advent	9.30 Uhr Gottesdienst	
So., 20. Dezember 4. Advent	9.30 Uhr Diakonischer Gottesdienst	
Do., 24. Dezember Heilig Abend	14.00 & 15.15 Uhr Überraschungskrippenspiel mit der Kurrende 16.30 Uhr ausgestaltet von der Jungen Gemeinde 22.00 Uhr mit Familie Frank Uhlig	
Fr., 25. Dezember Christfest I	9.30 Uhr Gottesdienst	
Sa., 26. Dezember Christfest II	10.00 Uhr Gottesdienst	
So., 27. Dezember 1. So. n. Christfest	10.00 Uhr Weihnachtsandacht an der Krippe	
Do., 31. Dezember Altjahresabend/Silvester	16.00 Uhr Gottesdienst 22.00 Uhr Orgelmusik mit besinnlichen Texten	
Fr., 01. Januar Neujahrstag	10.00 Uhr Gottesdienst	
So., 03. Januar 2. So. n. Christfest	9.30 Uhr Gottesdienst	
Do., 06. Januar Epiphania		
So., 10. Januar 1. So. n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst Thema: Mission weltweit zu Epiphania	
So., 17. Januar 2. So. n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche	
So., 24. Januar 3. So. n. Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst	
So., 31. Januar Letzter So. nach Epiphania	9.00 Uhr Gottesdienst	
So., 07. Februar Sexagesimä	9.30 Uhr Gottesdienst	

Monatsspruch Januar

Viele sagen: "Wer wird uns Gutes sehen lassen?" HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! - Psalm 4,7



Lauterbach

9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst		
9.30 Uhr Familiengottesdienst Thema: „Erlöst“		
9.00 Uhr Diakonischer Gottesdienst		
10.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr Christvesper (siehe Informationen, S. 8 oben)		
9.30 Uhr Gottesdienst		
9.30 Uhr Gottesdienst		Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
16.00 Uhr Abendmahlsandacht		
10.00 Uhr Abendmahlsandacht mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung		Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD und eigene Kirchgemeinde
19.00 Uhr Afrikaabend mit ChA i.R. Dr. Armin Friedrich		Projekte in Afrika von Dr. Friedrich und Leipziger Missionswerk
9.30 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Allianzgebetswoche		Leipziger Missionswerk (Zöblitz) eigene Gemeinde (Lauterbach)
10.30 Uhr Lichtblickgottesdienst im Lichtblick-Begegnungszentrum		
17.00 Uhr Gottesdienst		
9.30 Uhr Gottesdienst		Bibelverbreitung und Weltbibelhilfe
9.30 Uhr Gottesdienst		besondere Seelsorgedienste

Kollektenzweck

Keine Angabe: für eigene Gemeinde



Heiliges
Abendmahl



Kindergottesdienst



Kirchcafé

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die Aushänge am Pfarramt und informieren Sie sich auf den Internetseiten. Die Predigten aus Zöblitz können online auf www.kirche-in-zoebnitz.de angehört werden.

Gruppen und Kreise

Zöblitz

Wegen der derzeitigen Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygiene-Bestimmungen **finden im Dezember keine Kreise und Dienste statt.** Bitte informieren Sie sich über Aushänge und Bekanntmachungen über die weitere Vorgehensweise.

Kinderstunde 3 - 8 Jahre

Samstag, 9.30 - 11.00 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Frauengasse 127,
Gemeinschaftssaal LKG

Kontakt:

Peggy Börner (Tel.: 037363/14528)



Christenlehre

Montag,

1. Klasse: 11.30 - 12.15 Uhr

2. Klasse: 12.30 - 13.15 Uhr

3. Klasse: 13.30 - 14.15 Uhr

4. Klasse: 14.30 - 15.15 Uhr

5./6. Klasse: 15.30 - 16.15 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Philipp Lange (Tel.: 01739257444)

Mini-Club 6 - 9 Jahre

Donnerstag, 15.00 - 16.30 Uhr,

Termine im Januar nach Absprache

Ansprung, Rübenaauer Str. 11,
Gemeinschaftssaal LKG

Kontakt:

Peggy Börner (Tel.: 037363/14528)



Junge Gemeinde

Freitag, 19.30 Uhr - open end

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82,
Jugendraum im Pfarrhaus

Kontakt:

Daniel Uhlig (Tel.: 01746000839)

Kindertreff 9 - 14 Jahre

Donnerstag, 17.00 - 18.30 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Frauengasse 127,
Gemeinschaftssaal LKG

Kontakt:

Peggy Börner (Tel.: 037363/14528)



EC-Jugendkreis Ansprung

Samstag, 14-tägig, 19.30 Uhr - o. e.

Termine im Januar nach Absprache

Ansprung, Rübenaauer Str. 11,
Gemeinschaftssaal LKG

Kontakt:

Josepha Börner (Tel.: 015208757182)

Justin Krumpfer (Tel.: 01744210710)

Konfirmandenstunde

Dienstag, 16.30 - 18.00 Uhr,

7. und 8. Klasse im Wechsel

Kontakt:

Pfr. Wolfram Rohloff
(Tel.: 037363/7335)



Bibelstunden LKG

Donnerstag, 19.30 Uhr
07., 21. und 28. Januar
Ansprung, Rübenauer Str. 11,
Gemeinschaftssaal LKG

Kontakt:

Anke Neubert (Tel.: 037363/18616)

Český Kruh/Tschechischer Kreis

12. Dezember ab 10 Uhr

Digital über Jitsi Meet:

<https://meet.jit.si/CeskyKruhZoeblitz>

Bitte bereitet alle etwas passendes zur Advents-/Weihnachtszeit vor: ein Gedicht, kurze Geschichte, ein Lied, ein Bild, Foto, einen Schwank aus dem Leben.

Fraudienst Sorgau

Termine im Januar nach Absprache

Sorgau, bei Familie Hübler

Kontakt:

Familie Hübler (Tel.: 037363/7585)

Fraudienst Zöblitz/Ansprung

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Sylvia Löschner (Tel.: 037363/7845)

Gemeinschaftsstunde LKG

Sonntag, 10.00 Uhr,
06. und 20. Dezember,
10., 24. und 31. Januar
Zöblitz, Frauengasse 127,
Gemeinschaftssaal LKG

Kontakt:

Anke Neubert (Tel.: 037363/18616)

Mädelsabend

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

übers Pfarramt

Männerstammtisch

Freitag, 19.30 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 78, Restaurant

„Zum Schwarzen Bären“

Kontakt:

Pfr. Wolfram Rohloff

(Tel.: 037363/7335)

Morgenandacht

Mittwoch, 9.30 - 10.00 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Pfr. Wolfram Rohloff

(Tel.: 037363/7335)

Rentnerkreis

Donnerstag, 14.00 – 15.30 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Christiane Siegert

(Tel.: 037363/4482)



Lauterbach

Aufgrund der momentanen Corona-Situation können die geplanten Veranstaltungen ausfallen. Bitte halten Sie Absprache zu den jeweiligen Gruppenleitenden.

Krabbelkäfer 0 - 2 Jahre

Kontakt:

Patricia Löttsch (Tel.: 015204718629)

Minis 1 - 4 Jahre

Kontakt:

Lydia Macher (Tel.: 03735/769048)

Maxis 4 Jahre - Jungschar

Kontakt:

Karoline Hunger (Tel.: 03735/769035)

Manja Weißer (Tel.: 03735/7696129)

Bibelstunde

Donnerstag, 28. Januar, 19.30 Uhr

Rittersberg, Rittersberger Str. 11,

Gemeinderaum

Kontakt:

Pfr. Bernhard Fuß

(Tel.: 03735/23103)

Frühstückstreff

Bitte auf Infos achten!

Niederlauterstein, Schloßberg 29,

CVJM Lichtblick

Kontakt:

Birgit Steguweit

(Tel.: 03735/24766)

Jungschar

Kontakt:

Anne Löser (Tel.: 015223083643)

Junge Gemeinde

Sonntag, 18.30 Uhr - open end

Lauterbach, Niederlautersteiner

Straße 2, Pfarrhaus

Kontakt:

Jonas Völckel (Tel.: 015108543995)

Gebetsabende

Dienstag, 19.00 Uhr

08., 22. Dezember;

05., 19. Januar und 02. Februar

Niederlauterstein, Schloßberg 29,

CVJM Lichtblick

Kontakt:

Stefan Macher (Tel.: 01629617380)

Gebetsstunde LGK

Donnerstag, 19.30 Uhr

Lauterbach, Oberdorf 24,

Gemeinschaftssaal

Kontakt:

Johannes Wohlgemuth

(Tel.: 03735 25117)



Gemeindetreff

Dienstag, 19.00 Uhr,
01., 15. Dezember und 05., 19. Januar
Niederlauterstein, Schloßberg 29,
CVJM Lichtblick

Kontakt:

Christiane Mühlstädt
(Tel.: 03735/90935)

Die Weihnachtsfeier der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft und des
Kreises der mittleren Generation bei
Heiner Stefanie ist am 12.12. geplant.

Gemeinschaftsstunde LKG

Lauterbach

Mittwoch, 19.30 Uhr
Lauterbach, Oberdorf 24,
Gemeinschaftssaal

Kontakt:

Johannes Wohlgemuth
(Tel.: 03735 25117)

Gemeinschaftsstunde LKG

Rittersberg

Donnerstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr
Donnerstag, 14. Januar, 19.30 Uhr

Rittersberg, Rittersberger Str. 11,
Gemeinderaum

Kontakt:

Evelin Schulze (Tel.: 03735/7769965)

Seniorenkreis

Mittwoch, 09. Dezember, 14.00 Uhr;
Mittwoch, 13. Januar, 14.00 Uhr

Lauterbach, Niederlautersteiner
Straße 2, Pfarrhaus

Kontakt:

Maria Gogolin (Tel.: 03735/668481)

Sonntagsschule LKG

Sonntag, 06. Dezember, 10.30 Uhr
Sonntag, 03. Januar, 10.30 Uhr

Rittersberg, Rittersberger Str. 11,
Gemeinderaum

Kontakt:

Evelin Schulze (Tel.: 03735/7769965)

*Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft.
Einsam wacht. Nur das traute heilige Paar.
Holder Knab' im lockigten Haar. Schlafe in
himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!*



Kirchenmusik

Zöblitz

Wegen der derzeitigen Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygiene-Bestimmungen **finden im Dezember keine Kreise und Dienste statt.** Bitte informieren Sie sich über Aushänge und Bekanntmachungen über die weitere Vorgehensweise

Eltern-Kind-Singkreis ab 0 Jahre

Montag, 16.15 - 17.00 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Elisabeth Rohloff (Tel.: 037363/7335)

Kantorei

Donnerstag, 19.30 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Elisabeth Rohloff (Tel.: 037363/7335)

Vorkurrende

Dienstag, 16.00 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Elisabeth Rohloff (Tel.: 037363/7335)

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Frauengasse 125,

Gemeinschaftssaal LGK

Kontakt:

Rene Börner (Tel.: 037363/14528)

Kurrende

Dienstag, 15.00 Uhr

Termine im Januar nach Absprache

Zöblitz, Am Marktplatz 82, Pfarrhaus

Kontakt:

Elisabeth Rohloff (Tel.: 037363/7335)



Lauterbach

Aufgrund der momentanen Corona-Situation können die geplanten Veranstaltungen ausfallen. Bitte halten Sie Absprache zu den jeweiligen Gruppenleitenden.

Kirchenchor

Donnerstag, 19.30 Uhr
Lauterbach, Niederlautersteiner
Straße 2, Pfarrhaus

Kontakt:

Dietmar Weber (Tel.: 03725/80997)

Posaunenchor

Montag, 19.30 Uhr
Lauterbach, Niederlautersteiner
Straße 2, Pfarrhaus

Kontakt:

Michael Dombrowski
(Tel.: 03735/661764)

„Frieder + Freunde“

nach Absprache
Lauterbach, Niederlautersteiner
Straße 2, Pfarrhaus

Kontakt:

Frieder Schönherr
(Tel.: 03735/61949)

Flötenkreis

nach Absprache
Lauterbach, Niederlautersteiner
Straße 2, Pfarrhaus

Kontakt:

Dietmar Weber (Tel.: 03725/80997)

*Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst
kundgemacht. Durch der Engel: „Kalleluja!“
Tönt es laut bey Ferne und Nah: „Jesus der
Retter ist da!“ „Jesus der Retter ist da!“*



Kinderseite

Liebe kleine und große Lesefreunde!

geht es euch auch so? Ich liebe es, wenn alles schön geplant läuft. Na, halt so wie immer. Ich stehe zu einer festen Zeit auf, gehe zur Arbeit, komme heim in meine Wohnung, gehe mit dem Hund, treffe Vorbereitungen für den nächsten Tag. Tagaus, tagein schön sicher. Das Jahr 2020 macht da aber eine Ausnahme. Schule war nicht wie immer. Kultur war nicht wie immer. Selbst Weihnachten wird nicht so wie immer werden. Und das beschäftigte auch unseren Peter. Bis er mit Mutti darüber sprach.

Sie hörte ihm zu und sagte: „Komm her! Ich will dir was erzählen. Du kennst die Britta, unsere Freundin. Da gehen wir doch immer zur Geburtstagsfeier. Es gibt immer diesen leckeren Kuchen und immer den herrlichen Kakao. Nur in dem Jahr vor deiner Geburt war alles anders. Britta kam nicht wie geplant aus dem Urlaub zurück. Auf der Insel, wo sie war, gab es ein Unwetter. Die Straße war tagelang verschüttet. Britta und ihr Mann saßen im Campingwagen fest. An ihrem Geburtstag war sie sehr traurig. Sie dachte daran, wie es zu Haus immer gewesen war. Die Feier, die Freunde, die Familie. Da fand ihr Mann eine kleine Kerze und einen Schokoriegel. Er befestigte die Kerze auf dem Riegel und sang „Happy Birthday“. Britta musste lachen. Im dunklen Wagen eine kleine Kerze und statt der Torte ein

Schokoriegel. Im Schein dieser Kerze erkannte Britta, welches Glück in ihren jährlichen Geburtstagsfeiern lag. Sie hatte alles für selbstverständlich hingenommen. Nun war es nicht selbstverständlich. Später erzählte sie immer, dass dieser Geburtstag ihr wichtigster Geburtstag gewesen sei und dass sie an jenem Abend gelernt habe zu schätzen, was für ein Glück es ist, mit Familie und Freunden feiern zu können. Denn die vermisste sie am meisten.“ Peter sah Mutter an. „Nicht die Geschenke?“ „Nein. Auf die konnte sie gut verzichten. Sie würde sich etwas Schönes kaufen, wenn sie zu Hause war. Das wusste sie. Aber die Lebenszeit ohne ihre Lieben bekam sie nicht zurück. Und das lässt sie heute sehr dankbar zurückschauen. Wenn immer alles wie geplant läuft, verlieren wir den Blick für die Wunder im täglichen Leben.“ „Bekommen wir deshalb solche Jahre wie dieses geschickt?“ fragte Peter. „Das weiß ich nicht. Aber auch wir werden sicher dankbar sein, wenn alles wieder ist wie immer.“ „Ja, wie immer.“ wiederholte Peter „Und bis dahin machen wir es wie Britta und ihr Mann: Wir machen das Beste daraus.“

Ein bisschen viel „immer“ im Text? Absicht. Warum wohl? Du findest es selbst heraus.

Ich wünsche dir und deinen Lieben ein schönes Weihnachtsfest, auch, wenn nicht alles ist wie immer.

Ilona Kaden



Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria

Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.

Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.



Gemeindekreise stellen sich vor

Was wäre eine Gemeinde ohne ihre Gruppen und Kreise? Wahrscheinlich nicht viel... In dieser und in den nächsten Ausgaben werden sich die verschiedenen Gruppen und Kreise aus der Gemeinde vorstellen. Der Anfang macht die Jugend.

Junge Gemeinde Lauterbach

Wir sind die JG Lauterbach, eine bunte Truppe junger Menschen aus Lauterbach und Umgebung. Jede Woche am Sonntag um 18.30 Uhr treffen wir uns im Lauterbacher Pfarrhaus. Dort haben wir einen eigenen JG-Raum, der bestens ausgestattet ist und somit viele Möglichkeiten bietet.

Neben Lobpreis, Gebet, Quatschen, Kickern und Lachen steht jedes mal ein tolles Thema über Gott und die Welt im Mittelpunkt. Dieses wird von einem unserer Mitarbeiter und seinem JGler-Patenkind ausgestaltet. Meistens sind

wir so 10 bis 15 Leute, kommen kann man ab der achten Klasse.

Wir sind sehr unternehmungsfreudig. So

fahren wir jeden Herbst zu einer JG-Rüstzeit. Im Sommer nehmen wir als JG für eine Woche das Pfarrhaus in Beschlag und führen dort die „Tage des gemeinsamen Lebens“ durch. Am Sonntagnachmittag spielen wir auch hin und wieder Volleyball in der Lauterbacher Turnhalle oder auf unserem Volleyballplatz im Pfarrgarten. Neben Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“ und Weihnachtssingen im Altenheim, gestalten wir gelegentlich einen Gottesdienst aus und kümmern uns bei Veranstaltungen und Konzerten um Essen und Getränke. Ende des Jahres proben wir dann fleißig, um an Heiligabend das Krippenspiel aufzuführen. Mometan sind wir dabei, den Pfarrgarten und unseren JG-Raum umzugestalten und aufzuhübschen.

Uns vereint unsere Jugendlichkeit, unser Sinn für Gemeinschaft und der Glaube an unseren Herrn Jesus



Christus. Unser Ziel als Gruppe ist es, uns für Jesus zu begeistern, unsere persönlichen Gaben einzubringen und Gott die Ehre zu geben. Wir wollen im Glauben wachsen, mit dem Ziel Gott als Mittelpunkt in unserem Leben zu haben.

Aufgrund der aktuellen Lage, kann die JG leider nicht wie gewohnt stattfinden. Aber das hält uns nicht auf.



Denn wir haben einen eignen JG-Discordserver, über den wir uns auch online treffen und Gemeinschaft feiern können.

Wer sich nach Gemeinschaft sehnt oder sich einfach mal ein Bild von unserer JG machen möchte, ist herzlich eingeladen uns zu besuchen und bei uns einzusteigen.

Jonas Clausnitzer



Junge Gemeinde Zöblitz



Wir, die Junge Gemeinde Zöblitz, sind eine bunt gemischte Gruppe. Unser Leitvers steht in Matthäus 18,20: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir haben immer viel zu lachen, aber auch tiefgründige Gespräche über den Glauben, Gott, die Welt und generell über Dinge, die uns gerade bewegen. Unsere Abende verlaufen meistens so, dass wir gemeinsam Lieder singen, einen Gast empfangen, welcher uns ein Thema hält. Das kann entweder

persönlich sein oder auf allmöglichen Glaubensthemen bezogen. Danach kochen wir gemeinsam und spielen z.B. Tischkicker oder vieles mehr. Charakteristisch sind auch ganz viele Aktionen, die wir auf das Jahr verteilt unternehmen. So hat die alljährliche Kreuzweg-Wanderung auf die





Morgensternhöhe am Freitag nach Himmelfahrt mit den JGs Großrückerswalde, Pobershau, Kühnhaide und einigen mehr eine lange Tradition. Neben der Wanderung, die thematische Stationen beinhaltet, gibt es gemeinsamen Lobpreis, leckeres Grillgut und ein Nacht-Geländespiel. Ansonsten finden

bei uns nach der Konfirmation unser Konfi-Special für die Konfis statt oder unsere alljährliche Weihnachtsfeier ist auch ein Highlight. Daneben haben wir auf den Zöblitzer Weihnachtsmarkt (vorausgesetzt es ist kein Corona) eine Weihnachtsmarkt-Bude und verkaufen Waffeln und Zuckerwatte. Gelegentlich machen wir auch zusammen Ausflüge rund um das schöne Erzgebirge, sowie in die Tschechische Republik.

Wenn du also Lust auf eine tolle und auch verrückte Gemeinschaft bekommen haben solltest, dann komm doch gerne Freitag 19.30 Uhr ins Pfarrhaus. Wir freuen uns auf dich!

Johanna Fritsch



EC-Jugendkreis Ansprung

Ihr alle seid der eine Leib von Christus und jeder Einzelne von euch gehört als ein Teil dazu. - 1. Korinther 12,27



Wir sind der EC-Jugendkreis in Ansprung. EC bedeutet *>Entschieden für Christus<* und genau das sind wir, Jugendliche, die ihr Leben mit Jesus leben wollen. Wir möchten, dass junge Menschen Glauben begreifen und erleben. Wir wollen ein Licht in dieser Welt sein und Fragen des Glaubens und des Lebens beantworten.



- Darum lesen wir in der Bibel und reden darüber
- Darum halten wir zusammen und freuen uns über jeden Neuen
- Darum unternehmen wir viel gemeinsam, lachen, spielen und singen
- Darum setzen wir Impulse aus der Bibel ins Leben um
- Darum gehören wir in unsere örtliche Gemeinde und sind mit allen Christen verbunden

Du bist zwischen 13 und 27 Jahre alt?
Dann komm vorbei. Wir treffen uns 14-tägig am Samstag 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Ansprung. Für Termine melde dich einfach bei mir (Josepha) - 0152 087 571 82

Bei Fragen stehe ich auch gern zur Verfügung.

Liebe Grüße von uns Jugendleitern
Justin Krumpfer und Josepha Börner



Gebetsanliegen

- Schutz für Körper, Seele und Geist für unsere Gemeindeglieder, Ihre Gruppen und Kreise und ihre Mitarbeiter
- Jungschar - für das Erreichen neuer Kids, für die Mitarbeiter
- für unsere Regierung um Weisheit und Gerechtigkeit in ihren Entscheidungen
- Junge Gemeinden - für die Mitarbeiter und die neuen Konfirmanden
- für den Vorstand und die Mitglieder des CVJM Lichtblick, als Teil unserer Kirchgemeinde, dass Gott ihnen Weisheit und Kraft für ihre Arbeit gibt
- für unsere Pfarrer, alle haupt-, neben und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Kirchvorsteher, ihre Familien und ihre Arbeit in unserer Gemeinde
- Bewahrung vor Unfällen für alle Mitarbeiter und Gemeindeglieder
- für das Wirken des Heiligen Geistes beim Aufbau unserer Kirchgemeinde
- Eine klare Sichtweise und Unterscheidung von bewährtem Vorhandenem und notwendigen neuen Wegen
- Für die Kranken und Einsamen in unserer Gemeinde um Heilung und offene Augen für Nachbarn und Freunde, um sie zu besuchen
- Außenseiter und Randsiedler der Gesellschaft. Offene Herzen und Türen für sie in unserer Gemeinde
- Sensibilität aller Gemeindeglieder für die Belange Außenstehender



- für neue Mitarbeiter, die sich nach ihren Gaben einbringen wollen
- für Stefan Macher, seine Familie und seine Arbeit in der Kirchgemeinde Lauterbach und beim CVJM Strobel-Mühle
- für die Strobel-Mühle, dass der Verein die Krise übersteht und bald wieder Gruppen im Haus übernachten können

Kontoverbindungen

Zöblitz

Förderverein der Stadtkirche Zöblitz e.V.:

BIC: WELADED1STB

IBAN: DE 79 8705 4000 3127 0000 6

Friedhofsunterhaltungsgebühr

Volksbank Mittleres Erzgebirge eG

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zöblitz

BIC: GENODEF1MBG

IBAN: DE 6687 0690 7505 0153 5907

Bankverbindung für Spenden, Rechnungen etc.

KD Bank Dortmund

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz

- Kassenverwaltung -

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE 91 3506 0190 1682 0090 19

Codierung: 2228 + Verwendung

Lauterbach

Spenden für die Kirchgemeinde Lauterbach

BIC: WEADED1STB

IBAN: DE 13 8705 4000 3111 0000 35

Verwendungszweck bitte angeben

Spenden für die Arbeit des CVJM Lichtblick e.V.

BIC: WELADED1STB

IBAN: DE88 8705 4000 0725 0505 94

Erzgebirgssparkasse

Infos unter: www.cvjm-lichtblick.de

Bildnachweise

S. 2: <https://unsplash.com/photos/jin4W1HqgL4>

S. 4: <https://unsplash.com/photos/S4n91EsctQM>

S. 21: https://unsplash.com/photos/QKo-op_gR9I

S. 23: <https://unsplash.com/photos/ZfwnLB94BKY>

S. 32: Acryl von U. Wilke-Müller: www.gemeindebriefdruckerei.de



Kontakt

Pfarramt Zöblitz

Am Marktplatz 82,
09496 Marienberg

Tel.: 037363/7335

Mail: kontakt@kirche-in-zoeblitz.de

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 18.00 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat geschlossen
Freitag: 9.00 - 11.00 Uhr

www.kirche-in-zoeblitz.de

Pfarrer Zöblitz

Wolfram Rohloff

Tel.: 037363/7335

Mail: wolfram.rohloff@evlks.de

Kantorin

Elisabeth Rohloff

Tel.: 037363/7335

Mail: elisabeth.rohloff@web.de

Gemeindepädagoge Zöblitz

Philipp Lange

Mobil: 01739257444

Mail: philipp.lange@evlks.de

Pfarramt Lauterbach

Niederlautersteiner Straße 2,
09496 Marienberg

Tel.: 03735/23103

Mail: kg.lauterbach@evlks.de

Dienstag: 9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr

www.kg-lauterbach.de

Pfarrer Lauterbach

Bernhard Fuß

Tel.: 03735/23103

Mobil: 01627403627

Mail: pfr.fuss@gmail.de

Friedhofsmeister

Zöblitz: Tobias und Uta Müller

Tel.: 037363/7033

Mobil: 01638749965

Lauterbach: Daniel Helmert

Tel.: 015202974752

Gemeindepädagoge Lauterbach

Daniel Wendrock

Tel.: 03735/23843

Mobil: 01624040279

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Zöblitz und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lauterbach | Am Marktplatz 82, 09496 Marienberg | V.i.S.d.P.: Pfr. Bernhard Fuß | Satz und Layout: Tobias Hauéis | Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de | Alle Angaben ohne Gewähr | Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Veränderungen vor | Bildnachweis: wenn nicht extra aufgeführt privat | Auflage: 1.300 Exemplare | 1. Ausgabe

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Januar 2021

Zuschriften und Beiträge an: gemeindebrief.zl@gmail.com



Jesus Christus
spricht:

Seid barmherzig,

wie auch euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36

